

SPORTHALLE WATTENS

GESCHICHTE:

In Wattens hat es zwar mehrere Turnhallen, jedoch keine wettkampftaugliche Großturnhalle mit Zuschauerplätzen für Hallenfußball und Sportveranstaltungen gegeben. Bei den örtlichen Sportvereinen hat der Wunsch nach einer solchen Sportstätte schon seit längerem bestanden. Die Sportschützen hatten im Jahr 1976 in den Kellerräumen der „Volksschule im Höralt“ einen Schießstand eingerichtet, der nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprach. Da diese Kellerräumlichkeiten für Schulzwecke benötigt wurden, mußte eine Lösung für das Raumproblem gefunden werden.

„Indoor-Klettern“ ist eine neue Trendsportart, die auch in Wattens sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Die ÖAV-Sektion konnte ihren Boulderern nur beschränkte Trainingsmöglichkeiten bieten. Kurse und Ausbildungen mußten in auswärtigen Hallen organisiert werden.

Die Turnhalle bei der „Volksschule im Höralt“ war in einem schlechten Zustand und sollte dringend generalsaniert und der Garderobenbereich ausgebaut werden.

Aufgrund dieser Problemstellungen entstand im Jahr 2002 die Idee, die Schulturnhalle abzutragen und an ihrer Stelle unter Einbeziehung der angrenzenden Freifläche ein Sportzentrum mit einer Großturnhalle, einer Sportkletteranlage, einer Schießsportanlage und einer Kegelbahn zu errichten.

Unter Einbindung der örtlichen Sportvereine wurde ein umfassendes Raumprogramm ausgearbeitet und in der Folge mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluß vom 11.9.2003 für die Errichtung dieses Sportzentrums die Durchführung eines EU-weiten Architektenwettbewerbes beschlossen. Ziel des Wettbewerbes war ein realisierbares Projekt, passierend auf den Vorgaben und dem Raum- und Funktionsprogramm, unter Berücksichtigung der städtebaulichen Beziehungen zur Umgebung. Insgesamt 108 Projekte wurden eingereicht, wobei das Projekt der Architektengemeinschaft Architekt DI Johann Obermoser und Architekt DI Thomas Schnizer von der Jury einstimmig zum Sieger erklärt wurde.

Im April 2004 wurden im Rahmen einer Ausstellung das Siegerprojekt und alle anderen eingereichten Projekte der Öffentlichkeit präsentiert. Die rd. 260 Besucher äußerten sich positiv zum Siegerprojekt.

Die Realisierung des Sporthallenprojektes wurde jedoch zurückgestellt, da die Erweiterung des Seniorenheimes im Hinblick auf den regionalen Bettenbedarf vorgezogen wurde. Der Zubau mit rd. 36 Pflegezimmern wurde von Mai 2005 bis August 2006 errichtet.

Im März 2004 gab es Gemeinderatswahlen und vom neuen Gemeinderat wurde das Sporthallenprojekt noch einmal diskutiert. Im März 2005 wurde über Antrag der SPÖ-Fraktion, der FPÖ-Fraktion sowie der GRÜNEN ein eigener Ausschuß gegründet, der sich mit dem Bedarf, dem Standort und der Anbindung an die vorhandene Infrastruktur der geplanten Sporthalle noch einmal ausführlich auseinandersetzte. Durch den Ankauf des ehemaligen Sozialhauses durch die Gemeinde ergab sich hinsichtlich des Raumprogrammes eine Änderung, da auf Wunsch der Kegelsektion die Kegelbahnanlage dort belassen und erneuert wurde.

Die Architekten Obermoser und Schnizer überarbeiteten daraufhin ihr Siegerprojekt und präsentierten eine neue Variante. Das Gebäude wurde verkleinert und das Ausmaß der Halle von ursprünglich 45x27m auf 44x22m verringert. Die Dreifach-Turnhalle wurde in eine Zweifach-Turnhalle mit 2 abteilbaren Normturnhallen von 29x22m und 15x22m umgewandelt.

Die Kletterarena wurde gegenüber dem ursprünglichen Plan vergrößert und attraktiver gestaltet. Auch die Schießsportanlage wurde um 4 Schießbahnen erweitert. Durch die Verkleinerung des Turnhallengebäudes konnte dies im Nord-Westen von der Straße abgerückt werden und die Baumallee bestehen bleiben. Dieses überarbeitete Projekt fand die Zustimmung der Vertreter der Schulen sowie der Sportvereine.

In der Gemeinderatsitzung am 11.5.2006 wurde daraufhin bei 5 Gegenstimmen die Architektengemeinschaft Obermoser und Schnizer mit der Planung des Turnhallenprojektes beauftragt, wobei die Detailplanungen unter Einbindung der betroffenen Vereine zu erfolgen hatte. In der gesamten Planungsphase gab es laufend Kontakte mit Vereinsvertretern und wurden deren Wünsche berücksichtigt.

Am 28.8.2007 erfolgte der Spatenstich für dieses größte Projekt der Marktgemeinde. Ende Dezember 2008 wurde der Bau fertiggestellt. Seit 7. Jänner sind die Turnhalle, die Kletterarena sowie die Schießsportanlage in Betrieb.

ARCHITEKTUR:

Das Projekt fügt sich städtebaulich ausgezeichnet in die Umgebung ein. Es ragt lediglich 7m aus dem Boden und gliedert sich sehr gut an den bestehenden Schulbau an. Die transparente Bauausführung in Glas und die Dachfläche mit der heruntergezogenen Dachart verleihen dem Gebäude besondere Leichtigkeit und Schwung. Der Baukörper weist insgesamt eine hohe Markanz und Unverwechselbarkeit auf. Die architektonische Gestaltung erfüllt sowohl städtebaulich als auch funktional höchste Qualitätsansprüche und setzt einen ortsbildgestalterischen Akzent.

GEBÄUDE, BAUDATEN UND BAUBESCHREIBUNG:

Umbauter Raum: 23.282 m³

Grundstücksfläche: 9.290 m²

Bebaute Fläche: 1.980 m²

Nutzfläche: 3.060 m²

3-geschoßiger Baukörper (2 Untergeschoße und 1 Erdgeschoß)

Die Sporthalle enthält eine Zweifach-Turnhalle im Ausmaß von 44x22m, trennbar in 2 von einander unabhängigen funktionierenden Normturnhallen von 29x22m und 15x22m Größe. Im Turnhallenbereich im 1. Untergeschoß befinden sich 6 Umkleidekabinen, 2 Lehrergarderoben, 1 Behindertengarderobe, 1 Hallentechnikraum sowie WC-Anlagen. Die Turnhalle sowie die Garderoben sind von der „Volksschule im Höralt“ über einen eigenen Zugang erreichbar. Auf dem selben Niveau liegt die Schießsportanlage mit 12 Schießbahnen, einem Wettkampfbüro, einem Garderobenbereich, einem Aufenthaltsraum samt Bar mit einer Nutzfläche von 245m². Die rd. 120m² große Kletterarena liegt im 2. Untergeschoß und gliedert sich in 2 Sektoren, Vorstiegswände im Ausmaß von 342 m² mit 33 Sicherungslinien und ein Boulderbereich im Ausmaß von 136 m². Im Eingangsbereich sind Sitzpodeste angelegt. Rd. 2.000 Griffe wurden gesetzt und derzeit sind insgesamt 50 Routen ausgezeichnet.

Im Erdgeschoß befindet sich ein attraktiver Eingangsbereich, an dem oberhalb der Turnhalle ein 400m² großes Foyer mit Bar und Sitzpodesten für rd. 300 Zuschauer angegliedert ist. Auf der selben Ebene gelangt man zur Galerie der Kletterarena.

Das gesamte Gebäude ist mit einem Lift erschlossen und behindertengerecht ausgestattet.

Die Haustechnik ist nach dem neuesten Stand der Technik und energiesparenden Standards konzipiert. Die Warmwasseraufbereitung erfolgt über eine Solaranlage. Die Lüftungsanlage arbeitet mit Wärmerückgewinnung mit hohem Wirkungsgrad. Im Sommer ist über diese Anlage auch die Kühlung möglich.

NUTZUNG:

Die Sporthalle hat nicht nur eine örtliche sondern eine regionale Bedeutung. In der gesamten Region 19 mit rd. 18.000 Einwohnern gibt es weder eine Turnhalle in dieser Größenordnung noch eine Kletterarena oder eine derartige Schießsportanlage. In Zukunft können in dieser Halle größere Veranstaltungen in den Sportarten Judo, Fußball, Handball, Turnen etc. durchgeführt werden. Mit der Kletterarena wird dem neuesten sportlichen Trend Rechnung getragen und kann das Sportklettern auf breitester Basis gefördert werden. Die Schießsportanlage ermöglicht nicht nur dem regionalen Sportschützenverein beste Trainings- und Wettkampfbedingungen sondern auch dem Sportschützensektor in unserer Region weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Hauptnutzer der Zweifach-Turnhalle unter der Woche sind die örtlichen Schulen. Außerhalb der Unterrichtszeiten, hauptsächlich abends und am Wochenende, kann die Turnhalle auch von Sportvereinen und für Sportveranstaltungen genutzt werden. Die Kletterarena steht dem Alpenverein der ÖAV-Sektion Wattens, den Naturfreunden sowie der Bergrettung zur Verfügung. Der Alpenverein und die Naturfreunde bieten für alle Altersgruppen Kurse an. Nähere Information erhalten Sie auf der Homepage der ÖAV-Sektion Wattens www.alpenverein.at/wattens und der Homepage der Naturfreunde Wattens www.wattens.naturfreunde.at

Am Wochenende ist die Kletterarena zu folgenden Zeiten für KlettererInnen öffentlich zugänglich:

Samstag: 10.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Sonntag: 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Bei diesem „freien Klettern“ werden folgende Eintrittspreise verlangt:

	Tageskarte (Einzelkarte):
Erwachsenenkarte:	€ 5,--
Ermäßigtenkarte (Jugendliche bis zum vollendeten 18 Lebensjahr, Lehrlinge, Studenten und Präsenz-/Zivildienener):	€ 3,50
Kinderkarte bis zum vollendeten 14. Lebensjahr:	€ 2,--
	12-erBlock (12 Eintritte):
Erwachsenenkarte:	€ 50,--
Ermäßigtenkarte (Jugendliche bis zum vollendeten 18 Lebensjahr, Lehrlinge, Studenten und Präsenz-/Zivildienener):	€ 35,--
Kinderkarte bis zum vollendeten 14. Lebensjahr:	€ 20,--

Die Eintrittspreise sind vor dem Klettern an der Kasse zu bezahlen. Nur Befugte dürfen in der Kletterhalle klettern. Eine schriftlich Registrierung ist an der Kasse ist Voraussetzung. Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres ist der Eintritt nur in Begleitung und der Aufsicht von Erwachsenen gestattet. Minderjährige ab dem vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr benötigen für das eigenständige Klettern die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten.

TURNHALLE:

Die Turnhalle kann auch von Sportvereinen der Region gemietet werden:

Informationen sind über das Marktgemeindeamt Wattens erhältlich (Tel.Nr. 05224/5858-22).

KOSTEN:

Die Gesamtkosten werden rd. € 8,3 Mio. betragen. Das Land Tirol fördert dieses Projekt mit insgesamt € 860.000,--. Der Restbetrag wird durch Aufnahme eines Darlehens von rd. € 550.000,-- und Eigenmittel von € 6,890.000,-- finanziert.

TAG DER OFFENEN TÜR AM 28.2.2009:

Am Samstag, dem 28.2.2009, kann die Sporthalle von 14.00 bis 19.00 Uhr besichtigt werden.

SPORTHALLE WATTENS

GESCHICHTE:

In Wattens hat es zwar mehrere Turnhallen, jedoch keine wettkampftaugliche Großturnhalle mit Zuschauerplätzen für Hallenfußball und Sportveranstaltungen gegeben. Bei den örtlichen Sportvereinen hat der Wunsch nach einer solchen Sportstätte schon seit längerem bestanden. Die Sportschützen hatten im Jahr 1976 in den Kellerräumen der „Volksschule im Höralt“ einen Schießstand eingerichtet, der nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprach. Da diese Kellerräumlichkeiten für Schulzwecke benötigt wurden, mußte eine Lösung für das Raumproblem gefunden werden.

„Indoor-Klettern“ ist eine neue Trendsportart, die auch in Wattens sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Die ÖAV-Sektion konnte ihren Boulderern nur beschränkte Trainingsmöglichkeiten bieten. Kurse und Ausbildungen mußten in auswärtigen Hallen organisiert werden.

Die Turnhalle bei der „Volksschule im Höralt“ war in einem schlechten Zustand und sollte dringend generalsaniert und der Garderobenbereich ausgebaut werden.

Aufgrund dieser Problemstellungen entstand im Jahr 2002 die Idee, die Schulturnhalle abzutragen und an ihrer Stelle unter Einbeziehung der angrenzenden Freifläche ein Sportzentrum mit einer Großturnhalle, einer Sportkletteranlage, einer Schießsportanlage und einer Kegelbahn zu errichten.

Unter Einbindung der örtlichen Sportvereine wurde ein umfassendes Raumprogramm ausgearbeitet und in der Folge mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluß vom 11.9.2003 für die Errichtung dieses Sportzentrums die Durchführung eines EU-weiten Architektenwettbewerbes beschlossen. Ziel des Wettbewerbes war ein realisierbares Projekt, passierend auf den Vorgaben und dem Raum- und Funktionsprogramm, unter Berücksichtigung der städtebaulichen Beziehungen zur Umgebung. Insgesamt 108 Projekte wurden eingereicht, wobei das Projekt der Architektengemeinschaft Architekt DI Johann Obermoser und Architekt DI Thomas Schnizer von der Jury einstimmig zum Sieger erklärt wurde.

Im April 2004 wurden im Rahmen einer Ausstellung das Siegerprojekt und alle anderen eingereichten Projekte der Öffentlichkeit präsentiert. Die rd. 260 Besucher äußerten sich positiv zum Siegerprojekt.

Die Realisierung des Sporthallenprojektes wurde jedoch zurückgestellt, da die Erweiterung des Seniorenheimes im Hinblick auf den regionalen Bettenbedarf vorgezogen wurde. Der Zubau mit rd. 36 Pflegezimmern wurde von Mai 2005 bis August 2006 errichtet.

Im März 2004 gab es Gemeinderatswahlen und vom neuen Gemeinderat wurde das Sporthallenprojekt noch einmal diskutiert. Im März 2005 wurde über Antrag der SPÖ-Fraktion, der FPÖ-Fraktion sowie der GRÜNEN ein eigener Ausschuß gegründet, der sich mit dem Bedarf, dem Standort und der Anbindung an die vorhandene Infrastruktur der geplanten Sporthalle noch einmal ausführlich auseinandersetzte. Durch den Ankauf des ehemaligen Sozialhauses durch die Gemeinde ergab sich hinsichtlich des Raumprogrammes eine Änderung, da auf Wunsch der Kegelsektion die Kegelbahnanlage dort belassen und erneuert wurde.

Die Architekten Obermoser und Schnizer überarbeiteten daraufhin ihr Siegerprojekt und präsentierten eine neue Variante. Das Gebäude wurde verkleinert und das Ausmaß der Halle von ursprünglich 45x27m auf 44x22m verringert. Die Dreifach-Turnhalle wurde in eine Zweifach-Turnhalle mit 2 abteilbaren Normturnhallen von 29x22m und 15x22m umgewandelt.

Die Kletterarena wurde gegenüber dem ursprünglichen Plan vergrößert und attraktiver gestaltet. Auch die Schießsportanlage wurde um 4 Schießbahnen erweitert. Durch die Verkleinerung des Turnhallengebäudes konnte dies im Nord-Westen von der Straße abgerückt werden und die Baumallee bestehen bleiben. Dieses überarbeitete Projekt fand die Zustimmung der Vertreter der Schulen sowie der Sportvereine.

In der Gemeinderatsitzung am 11.5.2006 wurde daraufhin bei 5 Gegenstimmen die Architektengemeinschaft Obermoser und Schnizer mit der Planung des Turnhallenprojektes beauftragt, wobei die Detailplanungen unter Einbindung der betroffenen Vereine zu erfolgen hatte. In der gesamten Planungsphase gab es laufend Kontakte mit Vereinsvertretern und wurden deren Wünsche berücksichtigt.

Am 28.8.2007 erfolgte der Spatenstich für dieses größte Projekt der Marktgemeinde. Ende Dezember 2008 wurde der Bau fertiggestellt. Seit 7. Jänner sind die Turnhalle, die Kletterarena sowie die Schießsportanlage in Betrieb.

ARCHITEKTUR:

Das Projekt fügt sich städtebaulich ausgezeichnet in die Umgebung ein. Es ragt lediglich 7m aus dem Boden und gliedert sich sehr gut an den bestehenden Schulbau an. Die transparente Bauausführung in Glas und die Dachfläche mit der heruntergezogenen Dachart verleihen dem Gebäude besondere Leichtigkeit und Schwung. Der Baukörper weist insgesamt eine hohe Markanz und Unverwechselbarkeit auf. Die architektonische Gestaltung erfüllt sowohl städtebaulich als auch funktional höchste Qualitätsansprüche und setzt einen ortsbildgestalterischen Akzent.

GEBÄUDE, BAUDATEN UND BAUBESCHREIBUNG:

Umbauter Raum: 23.282 m³

Grundstücksfläche: 9.290 m²

Bebaute Fläche: 1.980 m²

Nutzfläche: 3.060 m²

3-geschoßiger Baukörper (2 Untergeschoße und 1 Erdgeschoß)

Die Sporthalle enthält eine Zweifach-Turnhalle im Ausmaß von 44x22m, trennbar in 2 von einander unabhängigen funktionierenden Normturnhallen von 29x22m und 15x22m Größe. Im Turnhallenbereich im 1. Untergeschoß befinden sich 6 Umkleidekabinen, 2 Lehrergarderoben, 1 Behindertengarderobe, 1 Hallentechnikraum sowie WC-Anlagen. Die Turnhalle sowie die Garderoben sind von der „Volksschule im Höralt“ über einen eigenen Zugang erreichbar. Auf dem selben Niveau liegt die Schießsportanlage mit 12 Schießbahnen, einem Wettkampfbüro, einem Garderobenbereich, einem Aufenthaltsraum samt Bar mit einer Nutzfläche von 245m². Die rd. 120m² große Kletterarena liegt im 2. Untergeschoß und gliedert sich in 2 Sektoren, Vorstiegswände im Ausmaß von 342 m² mit 33 Sicherungslinien und ein Boulderbereich im Ausmaß von 136 m². Im Eingangsbereich sind Sitzpodeste angelegt. Rd. 2.000 Griffe wurden gesetzt und derzeit sind insgesamt 50 Routen ausgezeichnet.

Im Erdgeschoß befindet sich ein attraktiver Eingangsbereich, an dem oberhalb der Turnhalle ein 400m² großes Foyer mit Bar und Sitzpodesten für rd. 300 Zuschauer angegliedert ist. Auf der selben Ebene gelangt man zur Galerie der Kletterarena.

Das gesamte Gebäude ist mit einem Lift erschlossen und behindertengerecht ausgestattet.

Die Haustechnik ist nach dem neuesten Stand der Technik und energiesparenden Standards konzipiert. Die Warmwasseraufbereitung erfolgt über eine Solaranlage. Die Lüftungsanlage arbeitet mit Wärmerückgewinnung mit hohem Wirkungsgrad. Im Sommer ist über diese Anlage auch die Kühlung möglich.

NUTZUNG:

Die Sporthalle hat nicht nur eine örtliche sondern eine regionale Bedeutung. In der gesamten Region 19 mit rd. 18.000 Einwohnern gibt es weder eine Turnhalle in dieser Größenordnung noch eine Kletterarena oder eine derartige Schießsportanlage. In Zukunft können in dieser Halle größere Veranstaltungen in den Sportarten Judo, Fußball, Handball, Turnen etc. durchgeführt werden. Mit der Kletterarena wird dem neuesten sportlichen Trend Rechnung getragen und kann das Sportklettern auf breitester Basis gefördert werden. Die Schießsportanlage ermöglicht nicht nur dem regionalen Sportschützenverein beste Trainings- und Wettkampfbedingungen sondern auch dem Sportschützensektor in unserer Region weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Hauptnutzer der Zweifach-Turnhalle unter der Woche sind die örtlichen Schulen. Außerhalb der Unterrichtszeiten, hauptsächlich abends und am Wochenende, kann die Turnhalle auch von Sportvereinen und für Sportveranstaltungen genutzt werden. Die Kletterarena steht dem Alpenverein der ÖAV-Sektion Wattens, den Naturfreunden sowie der Bergrettung zur Verfügung. Der Alpenverein und die Naturfreunde bieten für alle Altersgruppen Kurse an. Nähere Information erhalten Sie auf der Homepage der ÖAV-Sektion Wattens www.alpenverein.at/wattens und der Homepage der Naturfreunde Wattens www.wattens.naturfreunde.at

Am Wochenende ist die Kletterarena zu folgenden Zeiten für KlettererInnen öffentlich zugänglich:

Samstag: 10.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Sonntag: 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Bei diesem „freien Klettern“ werden folgende Eintrittspreise verlangt:

	Tageskarte (Einzelkarte):
Erwachsenenkarte:	€ 5,--
Ermäßigtenkarte (Jugendliche bis zum vollendeten 18 Lebensjahr, Lehrlinge, Studenten und Präsenz-/Zivildienstler):	€ 3,50
Kinderkarte bis zum vollendeten 14. Lebensjahr:	€ 2,--
	12-erBlock (12 Eintritte):
Erwachsenenkarte:	€ 50,--
Ermäßigtenkarte (Jugendliche bis zum vollendeten 18 Lebensjahr, Lehrlinge, Studenten und Präsenz-/Zivildienstler):	€ 35,--
Kinderkarte bis zum vollendeten 14. Lebensjahr:	€ 20,--

Die Eintrittspreise sind vor dem Klettern an der Kasse zu bezahlen. Nur Befugte dürfen in der Kletterhalle klettern. Eine schriftlich Registrierung ist an der Kasse ist Voraussetzung. Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres ist der Eintritt nur in Begleitung und der Aufsicht von Erwachsenen gestattet. Minderjährige ab dem vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr benötigen für das eigenständige Klettern die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten.

TURNHALLE:

Die Turnhalle kann auch von Sportvereinen der Region gemietet werden:

Informationen sind über das Marktgemeindeamt Wattens erhältlich (Tel.Nr. 05224/5858-22).

KOSTEN:

Die Gesamtkosten werden rd. € 8,3 Mio. betragen. Das Land Tirol fördert dieses Projekt mit insgesamt € 860.000,--. Der Restbetrag wird durch Aufnahme eines Darlehens von rd. € 550.000,-- und Eigenmittel von € 6,890.000,-- finanziert.

TAG DER OFFENEN TÜR AM 28.2.2009:

Am Samstag, dem 28.2.2009, kann die Sporthalle von 14.00 bis 19.00 Uhr besichtigt werden.